

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Sommerpause scheint manchen Gemütern gut getan zu haben. Der interne Streit hat sich reduziert. **Die Regierungsarbeit fasst mehr und mehr Tritt. Die Haushaltsrede von Angela Merkel war hervorragend. Über unsere Erfolge sollten wir nun offener und deutlicher sprechen:**

- **Kein anderes Land in Europa hat die Wirtschaftskrise so erfolgreich bewältigt wie Deutschland.**
- **Laut EU-Kommission soll unsere Wirtschaft in diesem Jahr um 3,4 % wachsen.** Das ist Rekord in Europa. - Da wirken die Exportstärke, aber auch unsere steuerlichen Erleichterungen. Die Diskussion um die „Hotelsteuer“ hat verdeckelt, dass wir hauptsächlich Familien und kleine und mittlere Betriebe entlastet haben.
- **Die Arbeitslosenzahl wird voraussichtlich die 3 Millionen-Marke unterschreiten. Wir haben 300.000 Arbeitslose weniger als letztes Jahr und aktuell 400.000 offene Stellen!**
- **Das Energiekonzept ist notwendig und gut.** Wir brauchen die Laufzeitverlängerung für die Kernkraft, damit der Strom für Familienhaushalte, aber auch für unsere Industrie bezahlbar bleibt und verlässlich und beständig verfügbar ist. Fast 60 % der Zusatzgewinne der Konzerne schöpfen wir ab. Und endlich haben wir ein Energiekonzept statt bisher nur Stückwerk.
- **Auch das Sparpaket ist richtig.** Wir haben keine Alternative, wenn wir verantwortlich auch gegenüber unseren Kindern handeln wollen. In der Krise war es richtig, Schulden zu machen für Investitionen. Jetzt im Aufschwung müssen wir die Zügel wieder anziehen. **Wir sparen ehrlich, nämlich vorwiegend auf der Ausgabenseite. Und wir sparen gerecht – zu gleichen Teilen bei Unternehmen, Bürokratie und Sozialausgaben.** Mehr als die Hälfte unseres Haushalts sind Sozialausgaben. Deshalb können wir diesen Bereich nicht auslassen. – Aber wir sparen nicht an der Zukunft, nicht bei Bildung oder Forschung und nicht bei der Kinderbetreuung. – Nur ein Beispiel: 2006 bei 5 Millionen Arbeitslosen haben wir weniger Eingliederungshilfen gezahlt als aktuell bei nur noch 3 Millionen Erwerbslosen. Wer da bei einer Reduzierung von „sozialem Kahlschlag“ redet, hat nichts verstanden.

Kristina Schröder besucht „Maries Hütte“

Auf Einladung von Mathias Middelberg besuchte die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Kristina



Schröder, das Familienzentrum „Maries Hütte e.V.“ in Georgsmarienhütte-Oesede. „Maries Hütte“ ist ein ehrenamtlich organisierter Verein, 1993 gegründet, der sich vielfältig sozial engagiert, vor allem im Familienbereich. Jeden Donnerstag z. B. trifft sich die Gruppe „Paten für Kinder“, bei der ältere Menschen die Patenschaft für Kinder übernehmen, mit ihnen spielen, basteln oder Ausflüge unternehmen. Kristina Schröder war voll des Lobes: „Ich finde es beeindruckend, wie hier Integration gelebt wird und mit wie viel Einsatz die Mitarbeiterinnen sich engagieren“.

Enak Ferlemann in Belm und Osnabrück

Ende September besuchte der Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Enak Ferlemann, Belm und Osnabrück.

Themen waren der **Osnabrücker Hafen** und die **B 51 in Belm**.

Man traf sich vor Ort bei der Rohstoff Recycling Osnabrück GmbH (RRO) im Osnabrücker Stadthafen. RRO ist eine

hundertprozentige Tochter der Georgsmarienhütte GmbH. RRO landet im Hafen den Schrott für das Stahlwerk an. Der Stahl dort wird fast zu 100 % aus Schrott geschmolzen. „Das Herzstück der Georgsmarienhütte ist nicht der Elektroofen, sondern der Osnabrücker Hafen“, erklärte Peter van Hüllen, Vorsitzender der Geschäftsführung der Georgsmarienhütte Holding. – „Wir sind bewusst hier zu RRO gegangen, um klar zu machen, dass Osnabrück den Hafen braucht“, betonten Bürgermeister Burkhard Jasper und Fraktionsvorsitzender Fritz Brickwedde. Konkret diskutiert wurde der Ausbau der beiden Schleusen, damit der Hafen auch von der neuen, größeren Generation der Binnenschiffe angefahren werden kann.

In Belm ging es im Gespräch mit Bürgermeister Bernhard Wellmann vor allem um die neue B 51. Ferlemann und Middelberg konnten mitteilen, dass der Planfeststellungsbeschluss für die B 51 in diesen Tagen ergangen ist: „Dieser Planfeststellungsbeschluss ist die entscheidende Wegmarke für dieses Projekt.“



Im Rahmen einer **Informationsfahrt des Bundespresseamtes** besuchten Bürgerinnen und Bürger aus Osnabrück, Hasbergen und Wallenhorst Berlin. Neben einer „politischen Stadtrundfahrt“ und einer Stadtführung auf den Spuren jüdischen Lebens besuchte die Gruppe das Arbeitsministerium. Dort informierten sich die Teilnehmer im Gespräch mit Staatssekretär Gerd Hoofe über aktuelle arbeitsmarkt- und sozialpolitische Themen.

Herzliche Grüße, Ihr

📞 Kontakt

Büro in Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel: 030 227 – 71382
Fax: 030 227 – 76882
mathias.middelberg@bundestag.de

www.mathias-middelberg.de

Büro im Wahlkreis

Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück
Tel.: 0541 57067
Fax: 0541 957999
mathias.middelberg@wk.bundestag.de

📍 Bürgersprechstunde

Meine nächste Bürgersprechstunde findet am **Montag, 18. Oktober 2010**, von **14:00 bis 16:00 Uhr** im Wahlkreisbüro Rolandsmauer 11, 49074 Osnabrück statt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Um kurze Voranmeldung im Wahlkreisbüro wird gebeten.